



Mister Bargain

Wollen Sie sich etwas dazuverdienen? Dann holen Sie sich diesen CD-Player, zerlegen ihn in seine Einzelteile und verkaufen diese über ein bekanntes Internetauktionshaus. Okay, ich gebe es zu, das war eine Übertreibung, aber solche Gedanken schießen einem durch den Kopf, wenn man dem in England entwickelten und in China gebauten Astintrew AT 3000 den Deckel abnimmt – und dann nur noch staunt.

Das fängt beim Laufwerk an, hier kommt das bestens beleumundete Philips 1202/21 CD zum Einsatz, dem eine elegant dünne und edel leise surrende Schublade gegönnt wurde. Die D/A-Wandlung übernimmt ein Burr Brown 1738. Dessen Fähigkeit zum Upsampling ist beim Astintrew an der Frontplatte schaltbar, da der Entwickler der Meinung

Der derzeit wohl heißeste CD-Player-Tipp in der Klasse bis 1.000 Euro: Astintrew AT 3000.

ist, dass nicht alle CDs von einem Hochrechnen der Abtastrate profitieren (und er steht mit seiner Meinung nicht alleine da). In der analogen Ausgangsstufe sitzt eine Doppeltriode 6922 von Electro-Harmonix, die von einem aufgesetzten Röhrendämpfer beruhigt wird, der im Zubehörhandel auch nicht umsonst zu haben ist. Gespeist wird das Gerät übrigens von einem Aircore-Transformator, der für ein sehr dynamisches Klangbild sorgen soll (eine leichte Filterung vor dem Player erwies sich bei mir als ideal).

All diese Schmankerln stecken in einem Gehäuse, das man ohne schlechtes Gewissen auch in highendigen Preisregionen anbieten könnte: Alle Oberflächen sind sehr sauber eloxiert, jede Kante ist handschmeichlerisch gerundet, die metallenen Knöpfe geben mit einem satten Klacken klare Rückmeldung, die stabilen Buchsen sitzen einzeln verschraubt und angenehm weit voneinander entfernt in der Rückwand. Selbst der sehr dicke Deckel ist bedämpft, und von der Schublade habe ich ja schon berichtet. Was

soll man da noch sagen?

Nur, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Der AT 3000 klingt nämlich auch noch richtig gut: Er baut einen weiten, klar gegliederten Raum, umreißt die einzelnen

Schallereignisse in ihm ziemlich exakt und schafft auch eine beeindruckende Tiefenstaffelung. Dazu bietet er eine natürliche Ruhe im Klang, den man sonst nur bei wirklich teuren Konkurrenten hört. Das gesamte Klangbild ist sehr ausgewogen, hat eine ganz leichte Vorliebe für den Grundton. Das geht aber nicht soweit, die Musik abzudunkeln oder den Bass aufzublähen. Im Oberbass werden die Konturen lediglich im Vergleich zu deutlich teureren CD-Playern etwas verrundet, Impulse wirken in diesem Frequenzbereich nicht so gemeißelt, sondern eher elegant schwingend. Im Hochton bleibt der Player sauber, versieht harte Signale allerdings mit einem leicht sanften Schimmer, was ihnen glücklicherweise nichts von ihrer Strahlkraft und Energie nimmt. Sie wirken nur eine Spur charmanter, was oft

genug ein Vorteil ist. Was soll ich an diesem Gerät aussetzen? Der Astintrew wäre auch dann noch ein guter Tipp unter Freunden, wenn er das Doppelte kosten würde. *Stefan Gawlick* ■



Astintrew AT 3000

BxHxT	43 x 13 x 39 cm
Garantie	2 Jahre
Preis	1.000 Euro
Vertrieb	Robert Roß Alemannenstraße 23 85095 Denkendorf
Telefon	0 84 66 - 7 68

